

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 01/0228/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Verwaltungsleitung		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	05.01.2017
		Verfasser:	
Ratsanträge			
Beratungsfolge:			TOP: __
Datum	Gremium	Kompetenz	
25.01.2017	Rat	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt nimmt die fristgerecht eingereichten Ratsanträge zur Kenntnis und verweist sie an die Verwaltung zur weiteren Bearbeitung.

Erläuterungen:

Von den Fraktionen bzw. Ratsmitgliedern wurden mehrere Ratsanträge innerhalb der in § 12 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Rat benannten Frist eingereicht, die als Anlage beigefügt sind.

Anlage/n:

Fristgerecht eingereichte Ratsanträge

Allianz für Aachen

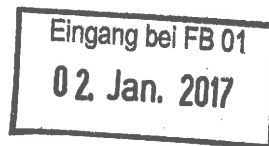
Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen



Nr. 234/17

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

29. Dezember 2016

Antrag: Mehr Transparenz und Rechtssicherheit in den Ausschüssen durch tonbandunterstützte Protokollführung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir beantragen, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

In den Ausschusssitzungen der kommunalen Stadtverwaltung Aachen werden zur Anfertigung von schriftlichen Protokollen künftig Tonbandaufzeichnungen verwendet. Die Stadtverwaltung wird beauftragt die benötigten Aufnahmegeräte zu beschaffen und zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Die Protokollführung in den Ausschüssen hat die Funktion relevante Vorgänge, Ereignisse und Gespräche zu fixieren. Somit ist sie das wesentliche Instrument um den Verlauf einer Ausschusssitzung zu rekonstruieren und für Dritte nachvollziehbar zu machen. Die Allianz für

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Aachen stellt fest, dass ohne Tonbandunterstützung erstellte Protokolle diese Funktionen nicht hinreichend erfüllen und zu Rechtsunsicherheiten führen. So kam es zum Beispiel im Rahmen einer Sitzung des Schulausschusses am 29.09.2016 zu einem strittigen Ereignis, welches zwischenzeitlich Gegenstand eines Verfahrens vor dem Verwaltungsgericht ist. Eine im Bezug zu dem Ereignis stehende Passage im Protokoll ist strittig. Eine Aufzeichnung der Ereignisse jener Ausschusssitzung mittels eines Tonbandgeräts hätte eine sofortige Klärung ermöglicht.

Die Abstützung der Protokollführung auf Tonbandaufzeichnungen garantiert eine zuverlässige und korrekte Protokollanfertigung. Diese Vorgehensweise hat sich bei den Ratssitzungen bewährt und schafft Rechtsicherheit. Sie reduziert Fehlerquellen und entlastet die Protokollführer.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen

Eingang bei FB 01

02. Jan. 2017

No. 235/17

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AFA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

29. Dezember 2016

Berechnung eines Mietpreisindex für studentischen Wohnraum in Aachen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir beantragen im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Aachen ermittelt einen Index zur Entwicklung der Mietpreisentwicklung studentischen Wohnraums in Aachen in Bezug auf die letzten 6 Jahre.

Begründung:

Die Entwicklung der Mietkosten für studentischen Wohnraum in deutschen Universitätsstädten hat sich in den letzten Jahren bundesweit verschlechtert. Als Gründe benennt das Institut der deutschen Wirtschaft Köln die steigenden Studentenzahlen, die hauptsächlich auf die Großstädte gerichtete Einwanderung, sowie die zunehmende Konkurrenz auf dem Wohnungsmarkt durch eine wachsende Anzahl an Berufspendlern und Senioren.

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Auch in Aachen wird der Wohnungsmarkt durch knappen Wohnraum belastet. Die Stadtverwaltung führt aus, Bezug nehmend auf die Anfrage der Allianz für Aachen vom 11.11.2016, dass die aus dem Mietspiegel abgeleitete Quadratmeterpreisentwicklung einer „Normalwohnung“ in Aachen (3 Zimmer, mittlere Wohnlage) von 5,20€ im Jahr 2009 auf 6,18€ im Jahr 2015 gestiegen sei. Dies entspräche einer Steigerung von 18,8%.

Als Universitätsstadt in der derzeit (Stand 31.10.2016) 44.032 Personen zwischen 18 und 25 Jahren gemeldet sind, sind Preisentwicklungen besonders im Segment des sogenannten studentischen Wohnraums interessant. Mit dem Studentenwohnpreisindex hat das Institut der deutschen Wirtschaft Köln konkrete Zahlen zur Situation der Mietkosten und Mietkostenentwicklung von Studentenwohnungen in ausgewählten Universitätsstädten vorgelegt. Das IW Köln verwendet diesbezüglich ein modernes methodisches Verfahren, den hedonischen Mietpreisindex, um Mietpreisentwicklungen in genanntem Segment anhand einer standardisierten exemplarisch definierten Studentenmusterwohnung messen zu können.

Auf der Grundlage des hedonischen Verfahrens lassen sich unter Berücksichtigung des funktionalen Zusammenhangs einer Immobilie, sowie der Trennung von Qualitäts- und Preiseffekten eine genauere Abbildung der entsprechenden Preisentwicklung vornehmen als durch die Betrachtung der Durchschnittspreisentwicklung. Diese ist zudem fehleranfällig und führt zu strukturellen Verzerrungen der Ergebnisse.

Von den bundesweiten Trends zur Akademisierung und der steten Zuwanderung ist auch die Stadt Aachen berührt. Die etwaigen Ergebnisse einer Untersuchung sind für Aachen zur Standortbewertung und -entwicklung relevant.

Die Allianz für Aachen regt an, das Institut der deutschen Wirtschaft Köln seitens der Stadtverwaltung Aachen zwecks Berechnung eines entsprechenden Index für Aachen zu beauftragen. Ein entsprechendes Angebot liegt im Anhang vor. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 3.984,50 Euro (zzgl. Mehrwertsteuer).

Allianz für Aachen

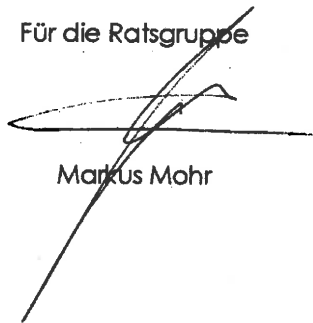
Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe

A handwritten signature in black ink, consisting of several overlapping loops and a long horizontal stroke, positioned over the text 'Für die Ratsgruppe' and 'Markus Mohr'.

Markus Mohr

Ein Mietpreisindex für studentisches Wohnen in Aachen

Projektvorschlag für Allianz für Aachen

Frederic Höfer

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Michael Voigtländer
Leiter Kompetenzfeld Finanz- und Immobilienmärkte

Köln, 5. Dezember 2016

Kontakt Daten Ansprechpartner

Prof. Dr. Michael Voigtländer
Telefon: 0221 4981-741
Fax: 0221 4981-99741
E-Mail: voigtlaender@iwkoeln.de

Institut der deutschen Wirtschaft Köln
Postfach 10 19 42
50459 Köln

Inhaltsverzeichnis

1	Hintergrund	4
2	Inhalt der Studie	4
3	Leistungsfähigkeit des Anbieters	5
4	Profil der vorgesehenen Projektmitarbeiter	5
5	Zeit- und Kostenplan	7
6	Unterschriften	7

1 Hintergrund

Wohnungen für Studenten stehen in den letzten Jahren verstärkt im öffentlichen Fokus. Bedingt durch die doppelten Abiturjahrgänge sowie die insgesamt steigenden Studentenzahlen ist die Nachfrage nach kleinen, für Studenten geeignete Wohnungen deutlich angestiegen. Dabei konkurrieren die Studenten oftmals mit vielen anderen Kleinhaushalten wie jungen Erwerbstätigen, Fernpendlern oder auch Seniorenhaushalten, die ebenfalls günstigen Wohnraum in den begehrten Großstädten und Universitätsstädten suchen. Rund 80 bis 90 Prozent der Studenten sind auf den privaten Wohnungsmarkt angewiesen, da Studentenwohnheime nur wenigen Studierenden offenstehen. In der Folge sind die Wohnkosten für Studenten gestiegen.

Trotz der großen Bedeutung des Marktes für Studentenwohnungen – ein Markt mit rund 2,6 Millionen Nachfragern – gibt es kein regelmäßiges Monitoring der Marktentwicklung. Dies ist sowohl für die Studenten problematisch, die sich über die für sie wesentlichen Kosten informieren wollen, als auch für Investoren, die gerne dort bauen möchten. Und nicht zuletzt ist auch die Politik auf der Suche nach Informationen zu diesem gesellschaftlich wichtigen Markt.

Das IW Köln hat diese Lücke für nun mittlerweile 15 Universitätsstädte in Deutschland geschlossen. Im Zuge des hier avisierten Projektes soll ein Index für Aachen erstellt werden.

2 Inhalt der Studie

Für die Kurzstudie im Umfang von ca. 5 bis 7 Seiten für Aachen können wir uns folgende Gliederung vorstellen:

1. Einleitung
2. Definition von Studentenwohnungen
3. Erstellung eines hedonischen Mietpreisindex für Aachen
 - a. Datenbasis
 - b. Methodik
 - c. Ergebnisse für den Zeitraum 2010 bis 2016
4. Schlussfolgerungen

In der Einleitung soll die aktuelle Situation des deutschen Wohnungsmarktes mit einem besonderen Fokus auf studentisches Wohnen beleuchtet und die Problemstellung erläutert werden. Im 2. Kapitel wird der Markt für Studentenwohnungen dann skizziert. Im 3. Kapitel wird dann der hedonische Preisindex für Aachen erstellt. Nach einer kurzen Darstellung der Daten und der Methodik werden die Ergebnisse vorgestellt. In den Schlussfolgerungen werden die Ergebnisse dann einsortiert.

Als Datenbasis dienen Inserate von Immobilienscout24. Das Immobilienportal verfügt nach wie vor über die größte Anzahl von Mietinseraten in Deutschland und hat bereits seine Unterstützung für das Projekt signalisiert.

3 Leistungsfähigkeit des Anbieters

Das **Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW Köln)** ist ein privates, nicht kommerzielles Forschungsinstitut in der Rechtsform des eingetragenen Vereins. Es wird getragen von Arbeitgeberverbänden, Wirtschaftsverbänden und Unternehmen. Auf wissenschaftlicher Grundlage erarbeitet es Analysen und Stellungnahmen zu allen Fragen der Wirtschafts- und Sozialpolitik, des Bildungs- und Ausbildungssystems sowie des Arbeitsmarktes. Kennzeichnend für die IW-Arbeit ist die enge Verknüpfung von wissenschaftlicher Analyse und zielgruppenorientierter Öffentlichkeitsarbeit. Mit seinen Aufgabenschwerpunkten nimmt das IW Köln eine besondere Stellung unter den Forschungsinstituten in Deutschland ein.

Für die Forschungsarbeit verfügt das IW Köln über umfangreiche Dienste und Einrichtungen, beispielsweise über eine der größten Bibliotheken der Bundesrepublik in Privatbesitz. Die Bibliothek umfasst 210.000 Monographien, deren Zugänge seit 1998 elektronisch erfasst sind. Darüber hinaus werden fast 600 wissenschaftliche Periodika, Zeitschriften und Zeitungen des In- und Auslandes bezogen sowie Sonderarchive zu den Bereichen Verbänden und Gewerkschaften gepflegt. Dazu kommt ein statistisches Archiv, das über sämtliche Veröffentlichungen der deutschen amtlichen Statistik sowie alle wichtigen Daten internationaler Organisationen (z. B. UN, OECD und EU) verfügt.

Das Institut der deutschen Wirtschaft Köln führt seit Jahren Forschungsprojekte in Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnern durch. Zurzeit werden im IW rund 40 Projekte durchgeführt. Auftraggeber und Projektpartner sind Bundes- und Landesministerien, die Europäische Union, Stiftungen, Wirtschaftsorganisationen und Unternehmen.

Der Wissenschaftsbereich des IW Köln gliedert sich in elf Kompetenzfelder. Mit dem **Kompetenzfeld Finanz- und Immobilienmärkte** hat das Institut der deutschen Wirtschaft Köln ein Forschungszentrum für die Untersuchung des Immobilienmarktes aufgebaut. Ein wesentliches Ziel des Kompetenzfelds Finanz- und Immobilienmärkte ist es, die Wechselwirkungen zwischen dem Immobilienmarkt, dem Finanzmarkt und der Gesamtwirtschaft zu untersuchen. Darüber hinaus stehen die strukturellen Herausforderungen der Immobilienwirtschaft, wie der Klimawandel oder die demografische Entwicklung, im Mittelpunkt der Forschung.

4 Profil der vorgesehenen Projektmitarbeiter

Vom **Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW Köln)** sind die folgenden Mitarbeiter aus dem **Kompetenzfeld Finanz- und Immobilienmärkte** für das Forschungsvorhaben vorgesehen:

Prof. Dr. rer. pol. Michael Voigtländer, geboren 1975 in Leverkusen; Studium der Volkswirtschaftslehre in Münster und Köln; von 2000 bis 2005 wissenschaftlicher Assistent am Wirtschaftspolitischen Seminar der Universität zu Köln, Lehrstuhl Prof. Dr. J. Eekhoff; seit Oktober 2005 im Institut der deutschen Wirtschaft Köln und seit Januar 2008 Leiter des Kompetenzfelds Finanz- und Immobilienmärkte. Darüber hinaus ist er seit 2011 Honorarprofessor für Volkswirtschaftslehre an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg. Außerdem ist er Dozent für Immobilienökonomie an der ebs, der irebs, der Bergischen Universität Wuppertal und der Akademie deutscher Genossenschaften.

Referenzprojekte:

- „Wohngeldreform 2014/2015 – Mikrosimulationsrechnungen zur Leistungsverbesserung des Wohngeldes“, im Auftrag von Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumentwicklung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBSR), Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)
- „Konsequenzen veränderter Finanzierungsbedingungen für die Bauwirtschaft“, im Auftrag von Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumentwicklung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBSR)
- „Die Folgen der Mietpreisbremse – Eine Analyse am Beispiel der Wohnungsmärkte in Köln und Berlin“, im Auftrag von ImmobilienScout24
- „Mietpreisentwicklung von Gewerbeimmobilien in deutschen Großstädten“, im Auftrag von ImmobilienScout24
- „Handwerk- und Energiewende im Gebäudesektor“, im Auftrag von Schwäbisch Hall Stiftung
- „Wirtschaftsfaktor Immobilien 2013 – Gesamtwirtschaftliche Bedeutung der Immobilienwirtschaft“, gemeinsam mit IREBS und ZEW im Auftrag von DV und gif
- „Soziale Absicherung des Wohnens – Bestandsaufnahme und Wirkungsanalyse des Wohngeldes“, im Auftrag des BBSR und BMVBS
- „Perspectives of German Open Ended Funds“, im Auftrag von INREV
- „Energetische Sanierung: Herausforderungen für private Eigentümer“, im Auftrag von Haus & Grund Deutschland
- „Wohngebäudesaniererbefragung 2010: Hintergründe und Motive zur energetischen Sanierung des Wohnbestandes“, im Auftrag der KfW Bankengruppe

Dr. Philipp Deschermeler, geboren 1981 in Heidelberg; Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Mannheim. Von 2007 bis 2013 wissenschaftlicher Mitarbeiter und Promotion an der Universität Mannheim am Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie (Prof. Gans); seit Dezember 2013 Referent im Kompetenzfeld Finanz- und Immobilienmärkte und seit 2014 Leiter des Arbeitskreises „Bevölkerungswissenschaftliche Methoden“ der Deutschen Gesellschaft für Demographie e. V. (DGD).

Referenzprojekte:

- „IW-Immobilien-Stimmungsindex“, im Auftrag von Deutsche Asset & Wealth Management
- „Die Folgen der Mietpreisbremse – Eine Analyse am Beispiel der Wohnungsmärkte in Köln und Berlin“, im Auftrag von ImmobilienScout24
- „Mietpreisbeobachtung von Gewerbeimmobilien in deutschen Großstädten“, im Auftrag von ImmobilienScout24
- „Die Bedeutung der Langfristfinanzierung durch Banken – Vorteile und zukünftige Herausforderungen“, im Auftrag des Verband deutscher Pfandbriefbanken (vdp)
- „Kaufkraftstromanalyse der Metropolregion Rhein-Neckar“, im Auftrag der IHK Rhein-Neckar
- „Wanderungsmotivanalyse der Stadt Mannheim“, im Auftrag der Stadt Mannheim und der Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft GBG

5 Zeit- und Kostenplan

Für das Projekt ist Dauer vom 1. Januar bis 31. Januar 2017 vorgesehen. Die Gesamtkosten für dieses Projekt betragen **3.984,50 Euro** zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer. Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

	Kostenkalkulation
Personalkosten	3.523,50 EUR
Sachgemeinkosten und Miete	461,00 EUR
Gesamtkosten	3.984,50 EUR zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer

6 Unterschriften

Köln, den 5. Dezember 2016



Dr. Hans-Peter Fröhlich
Stellvertretender Direktor



Dr. Hubertus Bardt
Leiter Wissenschaft

Allianz für Aachen

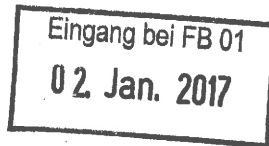
Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen



Nr. 236/17

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

29. Dezember 2016

Antrag: Keine städtischen Finanzmittel für sozialistische Jugendarbeit

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Allianz für Aachen beantragt im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Die Leistungsvereinbarungen mit dem Träger der freien Jugendhilfe „Die sozialistische Jugend – Die Falken“ werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt aufgekündigt.

Begründung:

Gemäß den Grundsätzen für die Anerkennung von Trägern der freien Jugendhilfe nach §75 SBG VIII, wird vom Träger eine im Sinne der freiheitlich-demokratischen Grundordnung gestaltete Arbeit verlangt. Insbesondere für Träger, die sich der politischen Bildung von jungen Menschen widmen, wird zur Anerkennung vorausgesetzt, dass sie *„in ihrer Arbeit das Wissen und die Überzeugung vermitteln, daß die freiheitliche Demokratie [...] ein verteidigungswertes und zu erhaltendes Gut ist [...]“*. Keine Anerkennung einer Trägerschaft kann es hingegen geben, wenn *„in der praktischen Arbeit dagegen verfassungsfeindliche Ziel verfolgt“* werden. Die oberste Landesjugendbehörde führt weiter aus, dass *„Vereinigungen, die überwiegend der Lehre und Verbreitung einer Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft dienen“* nicht anerkannt werden können.

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Die in Rede stehende Organisation „Die sozialistische Jugend – Die Falken“ gilt in Aachen als Träger der Jugendhilfe e.V. und definiert selbst als ein „selbstorganisierter, politischer und pädagogischer Kinder- und Jugendverband.“ Die „Form der politischen Arbeit“, ist laut den Falken, „sozialistische Erziehung“ in „ganzheitlicher“ Form. Damit werde „die Überwindung der kapitalistischen Gesellschaft angestrebt.“ Man wolle „die Idee des Sozialismus an junge Menschen herantragen“¹, heißt es in der Bundessatzung. Weiter verkündet man auf der Internetpräsenz „Die sozialistische Utopie bilde das Fundament der pädagogischen Arbeit.“ Die liberale Demokratie werde keineswegs für die ideale Form der Mitbestimmung gehalten. Erst im Sozialismus sei „wirkliche Demokratie möglich“.²

Die Organisation die „SDJ – Die Falken“ wird den Kriterien zur Anerkennung einer Trägerschaft nicht gerecht. Es ist befremdlich, dass die Stadtverwaltung eine Jugendorganisation seit über 9 Jahren mit Fördergeldern bezuschusst, die Kinder und Jugendliche sozialistisch Umerziehen und die gegenwärtige Gesellschaftsform überwinden möchte. Es ist gesellschaftlich und politisch verantwortungslos, Splittergruppen an den politischen Rändern mit Kinder- und Jugendarbeit zu betrauen.

Die Allianz für Aachen regt zudem an, die nach Ablauf der Leistungsvereinbarung liquiden Mittel dem PSP-Element 4-050101-983-1, Zuschüsse für alte Menschen, zur Verfügung zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Pam

Für die Ratsgruppe

Markus Mohr

1: http://www.wir-falken.de/ueber_uns/satzung.html

2: http://www.wir-falken.de/ueber_uns/selbstverstaendnis/index.html

3: <http://www.wir-falken.de/aktuelles/meldungen/9369915.html>

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen

Eingang bei FB 01

02. Jan. 2017

Nr. 237/17

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

29. Dezember 2016

Mehr Bürgernähe bei der Gestaltung städtischer Formulare

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Allianz für Aachen beantragt, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die städtischen Formulare im Hinblick auf Übersichtlichkeit und Benutzerfreundlichkeit zu überprüfen und zu verbessern.

Begründung:

Die Stadt Aachen ist eine bürgerfreundliche Stadt. Übersichtliche Formulare und Anschreiben sollen den Bürgern den Kontakt zur Verwaltung möglichst angenehm und unkompliziert machen.

Bei der Gestaltung städtischer Formulare und Anschreiben sind bei der optischen Darstellung von Textblöcken und Ziffernreihen ergonomisch sinnvolle Anordnungskriterien zu beachten.

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Eine für Bürger erleichterte Handhabbarkeit der Kommunikationsmittel mit der Verwaltung stärkt fließende Interaktionen und Vertrauen.

Eine unpräzise und unübersichtliche Darstellung erschwert hingegen Zugänglichkeit und ist ineffizient und fehleranfällig. Ein anschauliches Beispiel einer problematischen Darstellungsform ist bei städtischen Zahlungsaufforderungen deutlich.

Bei Zahlungsaufforderungen durch die Stadt Aachen, wird die IBAN-Nummer häufig ohne Leerzeichen abgedruckt. Die in Deutschland verwendete IBAN-Nummer umfasst 22 Stellen. Eine fehlende Unterteilung in einzelne Zahlenblöcke führt beim Onlinebanking für die Aachener Bürger zu unnötigem Aufwand bei der Übertragung der IBAN-Nummer. Das bekannte Stadtkassenkonto 26 bei der Sparkasse Aachen wird zum Beispiel ohne Gliederung wie folgt dargestellt:

DE31390500000000000026

Durch eine Gliederung in Viererblöcke wird die IBAN-Nummer besser lesbar. Demgemäß würde das oben dargestellte Stadtkassenkonto wie folgt dargestellt:

DE31 3905 0000 0000 0000 26

Eine übersichtlichere Gliederung führt zu weniger Komplikationen und Stress. Ein positiver Effekt könnte u.a. auch der zügigere Geldeingang bei der Stadt sein, wenn sich der Überweisungsvorgang leichter handhaben lässt. Auch für ältere Personen mit nachlassender Sehkraft ist die Entzifferung von Zahlencodes, oder enggeführter Textblöcke in benutzerfreundlicherer Ausgestaltung deutlich zuträglicher. Die Stadtverwaltung muss dies in der Gestaltung ihrer Kommunikationsmittel berücksichtigen.

Die Allianz für Aachen ist der Ansicht, dass im Rahmen einer bürgernahen Verwaltung, die Ausgestaltung von Formularen und Anschreiben möglichst einfach und übersichtlich gestaltet sein sollten. Das oben genannte Beispiel dient der Veranschaulichung von möglichen Missständen, die sich unbemerkt über längere Zeit einschleichen. Es ist daher angebracht die städtischen Formulare regelmäßig einer Prüfung und Verbesserung zu unterziehen.

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe

A handwritten signature in black ink, consisting of several overlapping loops and a long horizontal stroke, positioned over the printed name Markus Mohr.

Markus Mohr

CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Räthaus
52058 Aachen

Nr. 238/17

Eingang bei FB 01
11. Jan. 2017

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

CDU

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

SPD

Telefon 0241 / 432 -7215
spd.fraktion@mail.aachen.de
www.spd-aachen.de

CDU 17.004 / SPD AT 57/17

Aachen, den 10. Januar 2017

RATSANTRAG

Prüfung des Ausbaus der Randzeitenbetreuung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen beantragen im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung, einen Erfahrungsbericht zur Randzeitenbetreuung in den Kita Kalverbenden und Eintrachtstraße zu erarbeiten und vorzustellen. Der weitere Ausbau der Randzeitenbetreuung soll sich an den Erkenntnissen orientieren.

Begründung

Mit der Einführung der Randzeitenbetreuung in den Kitas Kalverbenden und Eintrachtstraße verfolgt die Stadt Aachen eine Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Dennoch ist die Randzeitenbetreuung in Aachen Neuland.

Bevor weitere Schritte zum Aufbau von Kapazitäten in der Randzeitenbetreuung fixiert werden, soll mittels eines Erfahrungsberichtes eine Grundlage erarbeitet werden, die eine bedarfsgerechte Entwicklung der Randzeitenbetreuung ermöglicht.

Der Erfahrungsbericht soll dabei auch Hinweise geben, ob die angebotenen Randzeiten den
Betreuungsbedarf der Eltern ganz oder teilweise abdecken und in welchem Maße und in
welchen Quartieren ein Bedarf für Randzeitenbetreuung gegeben ist.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Baal

Vorsitzender CDU-Fraktion



Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion



Peter Tillmanns

jugendpol. Sprecher
CDU-Fraktion



Patrick Deloie

jugendpol. Sprecher
SPD-Fraktion

CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

Nr. 239 / 17
Eingang bei FB 01
11. Jan. 2017

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

CDU

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

SPD

Telefon 0241 / 432 -7215
spd.fraktion@mail.aachen.de
www.spd-aachen.de

CDU 17.003 / SPD AT 56/17

Aachen, den 10. Januar 2017

RATSANTRAG

Gesamtkonzept Immobilienentwicklung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen beantragen im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung, ein abgestimmtes Gesamtkonzept für die Immobilienentwicklung im Bereich der Stadt Aachen aufzustellen und zur Beschlussfassung vorzulegen. Ziel des Konzeptes soll sein, die Nutzung der Nicht-Wohnimmobilien der Stadt zu optimieren, um den Bedarf der Anmietung von Fremdimmobilien zu mindern.

Begründung

Die Stadt Aachen ist Eigentümerin einer Vielzahl von Immobilien. Bei Immobilien, die nicht für Wohnzwecke genutzt werden, richtet sich die Trägerschaft des Objektes nach der städtischen Einheit, die die Nutzungsverantwortung hat (z.B.: Schulamt für Schulen, Kulturbetrieb für kulturelle Stätten, Gebäudemanagement für Verwaltungseinheiten).

In den Fällen, in denen die Nutzung nicht umfassend vom Bedarfsträger abgedeckt wird, kann es zu Abstimmungsschwierigkeiten zwischen verschiedenen städtischen Stellen sowie den zuständigen Rats- und Betriebsausschüssen kommen. Teilweise ist unklar, ob Sanierungsaufwendungen durch den alten oder den neuen Bedarfsträger abzubilden sind. Im Er-

gebnis führt das zu einer Unternutzung von Einrichtungen. Dem steht eine unverändert hohe Nutzung von Liegenschaften gegenüber, die von Dritten angemietet sind.

Ein abgestimmtes Gesamtkonzept soll die Möglichkeit eröffnen, vorhandene Liegenschaften besser zu nutzen.

Mit freundlichen Grüßen


Harald Baal

Vorsitzender CDU-Fraktion



Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion

CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

Nr. 240/17
Eingang bei FB 01
11. Jan. 2017

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

CDU

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

SPD

Telefon 0241 / 432 -7215
spd.fraktion@mail.aachen.de
www.spd-aachen.de

CDU 17.005 / SPD AT 58/17

Aachen, den 10. Januar 2017

RATSANTRAG

Bedarfsgerechte Entwicklung der offenen Ganztagschulen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen beantragen im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung, ein Umsetzungskonzept zur räumlichen, zeitlichen und finanziellen Entwicklung der offenen Ganztagschulen zu erarbeiten und zur Beratung vorzulegen. In das Konzept sind Qualitätsstandards einzubeziehen.

Begründung

Die Stadt Aachen wird im Jahr 2017 voraussichtlich für 70% der Schülerinnen und Schüler in den Aachener Grundschulen Plätze in offenen Ganztagschulen anbieten können. Aus den statischen Daten ist bekannt, dass das Angebot von OGS-Plätzen in Aachen nicht in allen Quartieren, Vierteln und Bezirken gleich hoch ist. Ferner ist die Nachfrage nach Plätzen ebenso nicht gleichverteilt. Das führt zu bereichsbezogenen Engpässen an OGS-Plätzen.

Die weitere Entwicklung der offenen Ganztagschule soll bedarfsgerecht erfolgen. Dazu muss in einem Umsetzungskonzept erarbeitet werden, wo Ergänzungsbedarf an Plätzen besteht, wann und wie lange dieser Bedarf entsteht und wie der Bedarf gedeckt werden kann. Zur reinen Orientierung an der Realisierung von Plätzen tritt zunehmend der Anspruch, dass

die Qualität der offenen Ganztagschulen einen Mindeststandard erfüllt. Im Umsetzungskonzept werden deshalb auch Aussagen zum Qualitätsstandard der offenen Ganztagschulen erwartet.

Mit freundlichen Grüßen



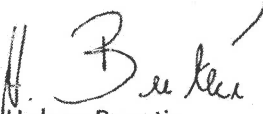
Harald Baal

Vorsitzender CDU-Fraktion



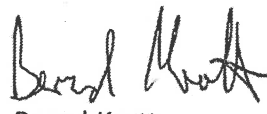
Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion



Holger Brantin

schulpol. Sprecher
CDU-Fraktion

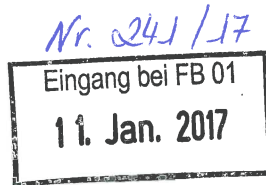


Bernd Krott

schulpol. Sprecher
SPD-Fraktion

CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen



Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

CDU

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

SPD

Telefon 0241 / 432 -7215
spd.fraktion@mail.aachen.de
www.spd-aachen.de

CDU 17.006 / SPD AT 59/17

Aachen, den 11. Januar 2017

RATSANTRAG

Eckpunkte zur Entwicklung des Campus West

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen beantragen im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung im Hinblick auf die Entwicklung des Campus West die folgenden Punkte gegenüber den Vorhabenbeteiligten zu vertreten:

1. Das Areal Campus West wird ausschließlich für wissenschaftliche Zwecke gewidmet. Im Rahmen der Bauleitplanung werden ergänzende Nutzungen vorgesehen. Hierzu gehört insbesondere der Wohnungsbau.
2. Der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB) und die Landesregierung in Nordrhein-Westfalen werden aufgefordert, dem Flächenverteilungsvorschlag der Campus GmbH zu folgen und die für die Cluster-Entwicklung vorgesehenen Flächen verfügbar zu machen.
3. Planungsprämisse für den Campus West ist die forschungsstrategische Entwicklung der Baufelder.
4. Die Stadt Aachen trifft die planerische Festlegung für die Norderschließung mit der hierfür notwendigen Verbindung zwischen Campus West und Campus Melaten.

5. Die Stadt sichert unverändert durch den Haushalt der Stadt Aachen einen Anteil an Infrastrukturmaßnahmen von 15Mio. Euro zu.
6. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob im Campus West die Nutzung "Wohnen" in Teilen des Plangebiets aufgenommen werden kann.

Begründung

Die Entwicklung der Forschungs- und Lehrmöglichkeiten der RWTH Aachen sind eng mit der Entwicklung des Plangebietes Campus West verknüpft.

Die Campus GmbH hat dem Land Nordrhein-Westfalen einen Vorschlag zur Flächenverteilung auf dem Campus West gemacht. Aktuell kann die Clusterentwicklung für den Campus West seitens der Campus GmbH wegen fehlender Planungssicherheit nicht fortgesetzt werden. Die Verwaltung soll diesen Knoten durchschlagen und eine Lösung zu Gunsten einer gesicherten und qualitativ wertvollen Planung herbeiführen.

Dabei ist zu beachten, dass die bauliche Entwicklung der Forschungscluster vom Flächenbedarf des jeweiligen Cluster bestimmt wird. Hier dürfen nicht immobilienwirtschaftliche Prämissen im Vordergrund stehen.

Bei der Erschließung des Gebietes ist ferner die Erfüllung der Anforderung der "Sondertransportfähigkeit" für die Norderschließung erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen



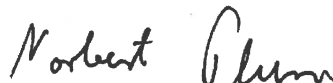
Harald Baal
Vorsitzender CDU-Fraktion



Michael Servos
Vorsitzender SPD-Fraktion



Alexander Gilson
planungspol. Sprecher
CDU-Fraktion



Norbert Plum
planungspol. Sprecherin
SPD-Fraktion



Karl Schultheis
Vorsitzender AAWW

Fraktion DIE LINKE. • Verwaltungsgebäude Katschhof • 52058 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister Marcel Philipp
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

17. Jan. 2017

Nr. 242/17

Aachen, 17. Januar 2017

Ratsantrag: Fläche für ein Mural

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
der Rat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den Oxfam-Klimabotschafter und Streetart-Künstler A.G. Saño im Rahmen seines Deutschlandaufenthalts nach Aachen einzuladen und ihm eine Fläche für ein Kunstwerk anzubieten.

Begründung

Der philipinische Streetart-Künstler A. G. Saño wird im März 2017 als Klimabotschafter in Nordrhein-Westfalen sein.

Da Aachen mit der Kunst Klaus Paiers über eine Tradition politischer Wandmalerei verfügt und Klimaschutz insbesondere Luftreinhaltung auch in unserer Stadt ein wichtiges Thema ist, sollte die Gelegenheit, Herrn Saño einzuladen, nicht ungenutzt bleiben.

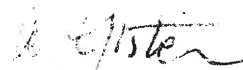
Mit freundlichen Grüßen



Leo Deumens



Marc Beus



Ulla Epstein